

Wahljahr

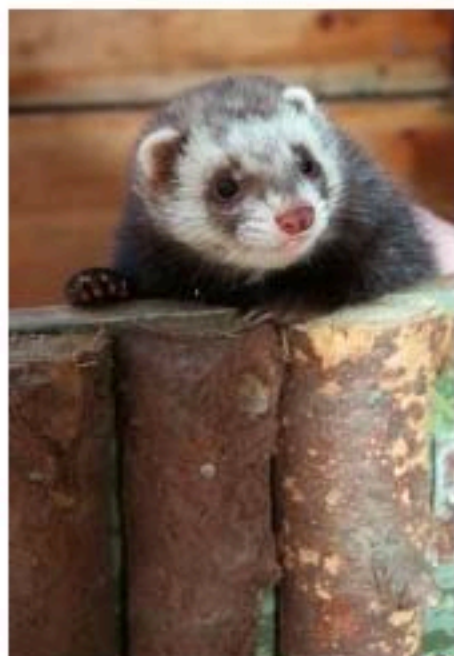
Anzeige



BörsenTAG Dresden



Die Messe
für Privatanleger



29.12.2009

Renate Künast: Das Frettchen

von Richard Schütze

Der Berliner Zoo hat sich neu gruppiert: Für Cicero Online hat Richard Schütze die zehn wichtigsten Politiker des Landes als Tiere porträtiert. Diesmal: Renate Künast als Frettchen.

Angela Merkel als Flusspferd
Sigmar Gabriel als Stier
Guido Westerwelle als Schäferhund
Frank-Walter Steinmeier als Eule
Karl-Theodor zu Guttenberg als Araber-Hengst
Jürgen Trittin als Känguru
Wolfgang Schäuble als Habicht
Rainer Brüderle als Bär
Greogor Gysi als Schimpanse

Denkt man an Raubtiere kommen einem zunächst Löwen, Tiger, Grizzlybären, Wölfe oder Haie in den Sinn. Das Frettchen haben wohl die wenigsten auf ihrer Rechnung. Doch auch das nur 42 bis 80 cm lange und 600 bis 2000 g schwere Tier, das fälschlicherweise oft zu den Nagern gezählt wird, gehört in diese Ordnung. Daher ist ihre Ernährung sehr fleischhaltig.

Erste Erwähnung erfahren Frettchen bei den Griechen und Römern als Jagdhelfer bei der Bekämpfung von Vögel- oder Kaninchenplagen. Heutzutage werden sie vorwiegend als Haustier gehalten. Frettchen brauchen viel Platz, um Bewegungsfreiheit zu haben. Besonders gerne klettern und schaukeln die neugierig-verspielten Tiere auf unwegsamem Gelände. Fühlen sie sich eingeeengt, reagieren sie oft nervös, hysterisch und angriffslustig.

Durch ihr Verhalten zeigen Frettchen deutlich, ob ihnen etwas gefällt oder nicht. Sie „muckern“ bei Freude und hüpfen rück- und seitwärts. Sind sie angespannt, sträuben sie das Fell. Durch intensiven Kontakt mit Menschen aber können Frettchen sehr zahm werden.

RSS - Feed

Abonnieren Sie Wahljahr als RSS-Feed

» [abonnieren](#)

Randnotiz

Online exklusiv

Aktuelle Ausgabe
01/2010

» [Heftarchiv](#)

» [Ausgabe bestellen](#)

» [Gratis Probeheft](#)



Richard Schütze



Richard Schütze ist geschäftsführender Gesellschafter der Politik- und Kommunikationsagentur Richard Schütze Consul in Berlin.

Favoriten der Leser

Allahs **Bräute** im israelischen Gefängnis

» [mehr lesen](#)

Was machen eigentlich die **SPD-Minister?**

» [mehr lesen](#)

Wer sich mit der **Mafia** anlegt...

» [mehr lesen](#)

Debatte

Mama, hilf!

» [mehr lesen](#)

Schwachmaten und **DIPLo**maten

» [mehr lesen](#)

Startseite

Magazin

- Debatte
- Berliner Republik
- Weltbühne
- Salon
- Kapital

Online

- Kolumnen
- Netzstücke
- Leinwand
- Politische Videos
- Bildergalerien

Medien im Blick

- Titelseiten
- Presse-Rundschau

Alle Ausgaben

- Archiv
- Autoren

Abonnement und Service

Verlag

- Anzeigen/Media
- Presse
- Stellenangebote
- Impressum

Suche:



Newsletter abonnieren:



Auf eine Liste der wichtigsten Politiker des Landes gehört die ehemalige Sozialarbeiterin und Rechtsanwältin Renate Künast allemal, auch wenn sie vielleicht nicht die erste ist, die einem beim Stichwort „politisches Spitzenpersonal“ einfallen würde. Renate Künast war rechtspolitische Sprecherin der Grünen, Parteivorsitzende, Bundesministerin für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft und seit vier Jahren steht sie an der Fraktionsspitze ihrer Partei im Bundestag. Ob Bundestagsdebatte, Fernsehtalkshow oder Wahlkampfrede - Künast stürzt sich in jedes Wortgefecht. Präzise und lautstark artikuliert sie ihre Meinung. Rhetorisch jongliert die grüne Spitzenfrau dabei gern auf vermintem Gelände wie den Themen Fettleibigkeit bei Kindern oder Risiken der Gentechnik. Als sprachstrategisches Sicherheitsnetz dienen ihr apodiktisch formulierte Sentenzen wie „Die Vielfältigkeit unsere Natur darf nicht auf's Spiel gesetzt werden“ oder „Wir Grünen sind gegen den Verkauf von Frettchen-Burgern auf Schulhöfen“ – Widerspruch zwecklos. Nicht nur Recht haben, sondern auch Recht zu behalten liegt Künast besonders am Herzen. Widerspruch, vor allem wenn dieser mit starken Gegenargumenten fundiert ist, ruft Zorn und Entrüstung bei ihr hervor. Fühlt sie sich von ihrem Mitdiskutanten eingeengt, reagiert sie trotzig mit attackierenden Du-Botschaften. Gestisch untermalt sie das Gesagte mit wilden Handbewegungen. In solchen Situationen wirkt die Grüne regelrecht raubtierhaft.



Cicero Online exklusiv

Aktuelle Ausgabe 01/2010

- » Heftarchiv
- » Ausgabe bestellen
- » Kostenloses Probeheft

Weltbühne

Wer sich mit der Mafia anlegt...

» [mehr lesen](#)

Wer hat Angst vorm schwarzen Mann?

» [mehr lesen](#)

Berliner Republik

Die Gegnerin

» [mehr lesen](#)

Der Arbeiterführer

» [mehr lesen](#)

Kapital

Passt auf die Zentralbanken auf!

» [mehr lesen](#)

Lob der Insolvenz

» [mehr lesen](#)

Salon

Skandal im Kunstbezirk

» [mehr lesen](#)